

Generelle Risiken Dentaler Behandlungen

- Diese Risiken beziehen sich nicht speziell auf VITA-Produkte und deren Anwendung, sondern richten sich generell an alle Anwender.
- Zahnärztliche Behandlungen und die Versorgung mit Zahnrestorationen bergen generell das Risiko einer iatrogenen Schädigung der Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder des oralen Weichgewebes. Die Verwendung von Befestigungssystemen und die zahnmedizinische Restaurierung bergen ein allgemeines Risiko postoperativer Hypersensibilität.
- Bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung für die Produkte können die Produkteigenschaften nicht garantiert werden. Ein Defekt des Produkts und eine irreversible Schädigung der natürlichen Zahnhartsubstanz, der Pulpa und/oder des oralen Weichgewebes können die Folge sein.
- Der Erfolg einer Zahnrestauration hängt immer davon ab, wie gut sie auf der darunterliegenden Zahnstruktur sitzt.
- Die Fähigkeit, eine routinemäßig glatte, solide und gutsitzende Restauration herzustellen, erfordert die strikte Einhaltung bestimmter Grundlagen.
- Ein mangelhafter Randbereich führt zu Plaqueneubildung, die wiederum Zahnfleischentzündungen und Randspalten verursacht, wodurch es zu Sekundärkaries, Sensibilität, Zahnfleischrückbildung, Zementauflösung sowie zur Lockerung oder Verfärbung der Restaurierung kommen kann.
- Werden Restaurationen im okklusalen Bereich überkonturiert, kann dies zu erhöhten Krafteinwirkungen und zum Bruch führen. Überkonturierungen im marginalen Bereich führen zu Schmutznischen, die wiederum zu einer vermehrten Plaqueanlagerung führen, was eine plaqueinduzierte Gingivitis und im Verlauf eine Parodontitis zur Folge haben kann. Das Risiko für Sekundärkaries ist durch den aktiven Biofilm erhöht. Überkonturierungen im linguale Bereich können die Funktion der Zunge einschränken.
- Eine mangelhafte Politur beziehungsweise Glasur kann in der Restauration zu Mikrorissen führen, was im klinischen Langzeitverlauf Rissausbreitungen, Frakturen und Chipping zur Folge hat. Für Politur und Glasur sollten nur Instrumente bzw. Materialien verwendet werden, die für das Restaurationsmaterial geeignet sind.
- Durch die Präparation besteht die Gefahr einer Verletzung und/oder Überhitzung des pulpalen Weichgewebes. In der Folge kann es zu einer irreversiblen Pulpitis und zum Absterben der Pulpa kommen, was mit einer Wurzelkanalbehandlung beziehungsweise Wurzelspitzenresektion therapiert werden muss und bei therapeutischem Misserfolg zum Zahnverlust führt.
- Wird bei der Präparation die biologische Breite verletzt, also besteht ein zu geringer Abstand zwischen krestalem Alveolarknochen und Restaurationsrand, führt dies zu einer chronischen Reizung des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparats, was in der Folge zu Rezessionen und zu parodontalem Knochenabbau führen kann.
- Bei der Einprobe und beim Einsetzen von Restauration muss ein Einatmen in die Lunge auf jeden Fall verhindert werden, um eine stationäre Entfernung mit allen einhergehenden Risiken zu vermeiden. Die Restauration muss dafür

entsprechend abgesichert werden. Ein Kofferdam bietet beispielsweise eine sichere Barriere zwischen dem Arbeitsgebiet und dem Respirationstrakt.

- Unsere Produkte müssen gemäß der jeweils gültigen Gebrauchsanweisung angewendet werden.
- Falsche Anwendung kann Schäden verursachen.
- Der Anwender ist außerdem verpflichtet, vor Gebrauch zu überprüfen, ob das Produkt für den Anwendungsbereich geeignet ist, in dem es eingesetzt werden soll.
- Wir können keinerlei Haftung übernehmen, wenn das Produkt in Verbindung mit Materialien und Zubehör anderer Hersteller verwendet wird, die mit unserem Produkt nicht kompatibel oder dafür nicht zugelassen sind.
- Falls im Zusammenhang mit dem Produkt schwerwiegende Vorfälle aufgetreten sind, sind diese der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats zu melden, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist

002/11.2021